

BURGENLÄNDISCHES VOLKSLIEDARCHIV

Ort:
D ö r f l

Überlieferer:
Augustine Reiterits

Aufzeichner und Einsender:
Anton Reiterits

181/53

Trau' der Liebe nicht !



1. Hab' geliebt und war so glücklich, wußte nichts von Bang' und Schmerz. Treue schwor mir mein Geliebter und ich schenkte ihm mein ganzes Herz. Trau' der Liebe nicht, sie ist veränderlich, trau der Liebe nicht sie täuscht dich.
2. Böse Menschen, falsche Zungen, haben uns're Lieb' zerstört. Sie ist zerrissen, sie ist zerronnen und vom Lieben hat man aufgehört. Trau
3. Stehst du einst bei einer Ander'n, die dich herzlich liebt und küßt, sage nichts von uns'rer Liebe, sage nur, du kennst mich nicht. Trau.....
4. Stehst du einst am Traualtare, denk an uns're Lieb' zurück, denk wir haben scheiden müssen, schönster Schatz, es hat nicht wollen sein. Trau..
5. Stehst du einst bei meinem Grabe, siehst du einen Leichenstein, gönne mir die letzte Gabe, weine eine Träne mein. Trau der Liebe nicht, sie ist veränderlich, trau der Liebe nicht, sie täuscht dich.

Im Gegensatz, zum gleichen Lied aus Strebersdorf, wird hier das Mädchen, als Enttäuschte und Betrogene. Diese Fassung ist sicher richtig, da der Bursch' kaum so enttäuscht nachtrauern würde. Nicht die ganze Fassung, sondern der Refrain, wird gerne von Mädchen gesummt und gesungen, wenn sie Liebesleid erfahren hat.

Anmerkungen (Vergleiche usw.):